

Neues aus dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer 2017



Die Kormorankolonie auf Nigehörn.

Foto: R. Schumann

Insel Neuwerk

Die Saison 2017 begann mit größeren Umstellungen im Team des Vereins Jordsand. Die Nationalparkhaus-Leiterin Imme Flegel verabschiedete sich Mitte März in die Elternzeit. Ihre Vertretung übernahm Carolin Rothfuß, die bereits seit September 2015 im Nationalpark als BFD'lerin tätig war.

Wie gehabt öffnete das Nationalparkhaus zu Ostern seine Pforten und informierte die Gäste der Insel über die Flora und Fauna des Nationalparks. Insgesamt besuchten 12.682 Menschen zwischen April und Oktober die Ausstellung. Es wurden 201 Führungen angeboten, an denen 2.107 Gäste teilnahmen.

Das Frühjahr stand dabei erneut ganz unter dem Zeichen der „Gänsewochen“. Tausende von Weißwangen- und Ringelgänsen fütterten sich auf den Neuwerker Wiesen Speck für den Weiterflug in ihre arktischen Brutgebiete an. Oftmals wurden sie dabei von interessierten Gästen und den jungen Bundesfreiwilligen des Vereins Jordsand beobachtet. Diese informierten die Besucher über die Unterscheidungsmerkmale und weitere Besonderheiten der Gänse. Für weniger wetterfest ausgerüstete Gäste wurden fachkundige Vorträge zum Thema angeboten. Gemeinsam mit der Inselschule nahm das

Team des Vereins Jordsand bei der Aktion „Hamburg räumt auf“ teil. Gemeinsam mit den Schulkindern, der Lehrerin, sowie den Familienangehörigen wurde der Müll im Neuwerker Innengroden eingesammelt.

Mitte April wurde die Kunstaussstellung „Gezeichnetes Wattenmeer“ mit Aquarellen der Hamburger Künstlerin Christine Stecker feierlich eröffnet. Steckers Landschaftsaquarelle und Zeichnungen stellen die Schönheit der Natur in den Mittelpunkt. Ein Teil des Erlöses durch den Verkauf der Bilder spendete die Künstlerin dem Verein Jordsand. Dafür möchten wir Christine Stecker nochmals herzlichst danken.

Abgelöst wurde die Ausstellung im Juli von den Fotoaufnahmen von Martin Stock und Pieter de Vries. „Unser Weltnaturerbe Wattenmeer – grenzenlose Schönheit“ zeigte Luftbildaufnahmen des gesamten Wattenmeeres von den Niederlanden bis nach Dänemark. Alte Siedlungsreste im Wattboden waren ebenso zu bewundern wie nahezu unnatürlich wirkende Farben des Meeres. Bei der Ausstellungseröffnung kamen die anwesenden Gäste in den Genuss, den Schilderungen Martin Stocks zu lauschen.

Unter keinem guten Stern standen die Sternengucker-Abende in Zusammenarbeit mit der Sternwarte Cuxhaven. Nach einem

interessanten Vortrag über die Größe des Weltalls und andere Themen hieß es Daumen drücken für freie Sicht auf den Sternenhimmel. Leider spielte 2017 das Wetter nicht mit, so dass ein Blick mit dem Teleskop ausfallen musste.

Die niedersächsischen Zugvogeltage boten auch im letzten Jahr eine Ganztagesexkursion nach Neuwerk an. Nach einer Wattwagenfahrt von Cuxhaven aus wurde die erste Schlechtwetterfront mit einem kleinen Vortrag überbrückt. Danach wurde dem Wetter getrotzt und den Zugvögeln einen Besuch abgestattet. Der Verein Jordsand führte durch die Neuwerker Vorländer und zeigte die besten Beobachtungspunkte.

Ornithologisch hieß es sich in Geduld zu üben. Das erste Highlight stellte ein weiblicher Bindenkreuzschnabel am 4.7.2017 dar. Der Oktober brachte dann mehr seltene Gäste mit sich. Am 9.10. konnten in einem gemischten Trupp von Kreuzschnäbeln mindestens acht Kiefernkreuzschnäbel entdeckt werden. Am selben Tag hielt sich ein Taigazilpzalp auf Neuwerk auf. Nur wenige Tage später ließen sich gleich zwei Waldpieper für zwei Tage auf der Insel nieder. Ende November konnte dann noch ein Goldhähnchen-Laubsänger entdeckt werden. Inse-



Bald eine historische Aufnahme: Die alte Vogelwärterhütte mit dem Wohncontainer auf Scharhörn.

Foto: R. Schumann

samt wurden im letzten Jahr 196 Arten auf Neuwerk nachgewiesen.

Die Brutvogelsaison fiel im Ergebnis sehr unterschiedlich aus. Besonders negativ wirkten sich die Bearbeitungen der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Innengroden auf den Bruterfolg der Wiesenvogelarten aus. Besonders Kiebitze mussten schwere Verluste hinnehmen. Ähnlich schlechten Erfolg hatten auch die rotfüßigen Seeschwalben im Nordvorland. Ihr Nachwuchs fiel wie bereits 2016 starken Niederschlägen zum Opfer. Für die restlichen Brutvogelarten verlief das Jahr

2017 ähnlich wie das Vorjahr.

Der Herbst brachte nicht nur etliche Stürme mit sich, sondern zerstörte auch einen Brutplatz: Sturm „Herwart“ brachte die Nordbake zum Einstürzen. Jahrelang diente ein dort angebrachter Nistkasten als Heimstätte für Wanderfalken, die dort auch erfolgreich ihre Jungen groß zogen. Wir hoffen, dass die Wanderfalken einen adäquaten Ersatz finden.

Vogelschutzinseln Scharhörn und Nigehörn

Auch letztes Jahr konnten zahlreiche Gäste einen Einblick in das Leben auf Scharhörn erhalten. Besonders zur Brutzeit konnte gestaunt werden, beispielsweise beim Beobachten junger Sumpfohreulen oder hunderter Herings- und Silbermöwen. Erfreulicherweise schritten gleich fünf Löfflerpaare zur Brut auf Nigehörn. Auch die Kormorane blieben ihrer Kolonie treu und saßen wie Soldaten auf den Zinnen auf einem Dünenkamm. Insgesamt konnten 110 Arten auf den beiden Schwesterninseln nachgewiesen werden.

Ansonsten stand das Jahr ganz im Zeichen des Neubaus. Im Spätsommer sollte die neue Vogelwärterhütte gebaut werden. Doch das Wetter machte den Planungen einen Strich durch die Rechnung. So standen bis zum Herbst lediglich die Stützpfiler des Pfahlbaus. Dieses Jahr soll ab Mitte März weiter gebaut werden, so dass wir diese Saison die Gäste Scharhörns auf dem Umlauf der neuen Hütte mit einem traumhaften Blick über die Insel und die Elbe begrüßen können.

Scharhörn und Neuwerk sind immer eine Reise wert. Informationen und Tipps erhalten Sie bei uns im Nationalpark-Haus Neuwerk. Melden Sie sich gern unter Tel. 04721-395349 oder neuwerk@jordsand.de.



Ende November rastete ein Goldhähnchen-Laubsänger auf Neuwerk.

Foto: Werner Flegel

Carolin Rothfuß
Stellv. Leiterin der Außenstelle
Hamburgisches Wattenmeer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39_1_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Rothfuß Carolin

Artikel/Article: [Neues aus dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer 2017 21-22](#)